

Alexander S. Grow Jr.

# Der Weg hinter allen Wegen

Therapie für Mensch und  
Gesellschaft

Inklusive: 12 Grundsätze des  
(integralen) Wachstums, der  
Genesung, Therapie & Religion



Aus der Reihe  
Die Bücher des Lebens®



Copyright © 2011-23 GEORGE M. GROW AKA GEORG  
PFANDLER. Diese Leseprobe kann an Dritte weiter-  
gegeben werden. Der Inhalt darf nicht verändert und  
keinen kommerziellen Zwecken unterstellt werden.

[Link Buchladen Amazon](#)



## Leseprobe Seite 32:

### Die morgenländische Vernunft im Geiste postmoderner Integralität am Beispiel Indien

---

Bis hierher haben wir uns darüber unterhalten, wie Evolution von Kultur und Gesellschaft, und zwar anhand der drei historischen Phasen: Tradition, Moderne und Postmoderne [in den Kategorien Einheit, Vielheit und Integralität] im Abendland und in China stattfand und voraussichtlich stattfinden wird.

Das Ziel unserer Besprechung ist die Darstellung einer gesunden Gesellschaftsordnung, die weder als fundamentalistische Variante auf eine Tradition beharrt, noch als moderne Ordnung Tradition verachtet, sich dementsprechend weder der Zukunft verschließt, noch blind auf sie zusteuert, sondern im Sinne der Postmodernität Zukunft schafft.

Als Orientierung und Mittel habe ich im Versuch dieser komplexen Aufgabe drei Ordnungsparameter gewählt, nämlich die Integralität, die Vernunft und die Hierarchie.

Dabei ist Integralität keine idealistische Hypothese. Der Mensch ist ein Abbild des Kosmos? Nein, er selbst ist [Teil des] Kosmos, der Welt, Teil des Planeten Erde. Er ist als ein WESEN allmächtig. Was bedeutet das?

Betrachten wir die Erde! An ihren Polen ist sie eisig und kalt, am Äquator ist sie heiß und feucht. Anderswo ist sie trocken, dann windstill oder stürmisch, belebt oder unbelebt, laut oder leise, rauschend

oder still. Die Erde ist alles, was unser Geist sich vorstellen kann, und so ist auch die Spezies Mensch. Anders formuliert: Der Homo sapiens tritt als Wesen in allen möglichen Erscheinungsweisen auf, er trägt alle Eigenschaften der Erde in sich. Er kann fürsorglich sein, aber auch grauenvoll, er kann lieben, hassen, retten und vernichten, er kann alles sein, was er zu denken imstande ist. Sein Wesen ist die Summe der Eigenschaften, die er aus Erfahrung kennt. Das All, der Kosmos, die Erde, der Mensch – das alles ist in seinem WESEN integral. Integralität ist eine Prozesseigenschaft des Universums und des Menschen; wer sie leugnet, leugnet sich selbst.

Die Vernunft als der zweite Ordnungsparameter (auf der Suche nach der heil[ig]en Gesellschaft) ist nicht weniger existenziell, nicht weniger evident, d. h. schon durch bloße Beobachtung des Gegebenen festzustellen: Sie ist das Verstehen, i. e. S. der Verstand des Universums. Mit anderen Worten:

Auf uns Menschen bezogen meint Verstand, das Vermögen zu denken (durch Begriffe sich etwas vorzustellen), weil das Vermögen der Anschauungen nur das Einzelne in Gegenständen enthält. Auf das Universum bezogen, auf den Geist, auf Gott hin gesehen, ist Verstand das Begriffsvermögen, da Begriffe nicht etwas, nicht das Einzelne, sondern das Allgemeine der Vorstellungen derselben, die Regel, enthält, der das Einzelne der sinnlichen Anschauungen untergeordnet werden muss, um Einheit, also Vernunft zur Erkenntnis des Objekts hervorzubringen. Kurz: Der

Mensch inspiriert Gott kraft des Verstandes, Gott den Menschen kraft der Vernunft.

«Glück ist ein Erscheinen,  
Glücklich-Sein ein Leben  
voller Überraschungen.»

Hierarchie als dritter Ordnungsparameter in der Selbstorganisation des Alls ist ein von den meisten Leuten missbilligter Gegenstand, speziell von den unteren Klassen, ganz gleich ob im ästhetischen, sozialen oder moralischen Sinn. Die Ablehnung von Hierarchie ist ein Verstoß gegen das Naturgesetz und als Kulturgesetz doch auch natürlich. Diesem Paradox möchte ich den nächsten und unter dem Titel „Die integrale Gesellschaft“ gewissermaßen wichtigsten Abschnitt widmen.

Nachdem wir uns einen Überblick verschafft haben, wollen wir unsere Fragen unter denselben Voraussetzungen auf Indien anwenden, das neben China die zweite große Kulturnation im Morgenland darstellt. Vielleicht darf man in Indien die große Hoffnung der Postmoderne sehen, da China die zweite Phase [in der Geschichte des Menschen und der Menschheit] und mit ihr die Kategorie Vielheit übergeht, während sie in Indien (mit bzw. neben der Kategorie Einheit) nach wie vor lebendig ist. Davon zeugt die Vielfalt der indischen Götter, Sprachen, Philosophien (innerhalb und außerhalb des vedischen Kanons), die Vielfalt der kulturellen Einflüsse, Riten, Rassen und Lebensstile. Integrale Impulse können womöglich in Indien besser als anderswo gedeihen,

und es wäre beileibe nicht das erste Mal, dass die Kultur südlich des Himalayas die zivilisierte Menschheit ernstlich inspiriert. War Jesus ein Bhakti-Yogi, bevor er in Palästina wirkte? Wie kann es sein, dass die beiden einflussreichsten Mystiker [Meister Eckehart in Europa und Adi Shankara in Indien] völlig verschiedene Systeme, aber bis ins Detail die gleiche Lehre entwickelten und vertraten? Und auch der Deutsche Idealismus ist im Grunde die Aufarbeitung indischer Exporte, Schopenhauer der denkrichtige Buddha und die Scholastiker Nagarjuna in Vollendung.

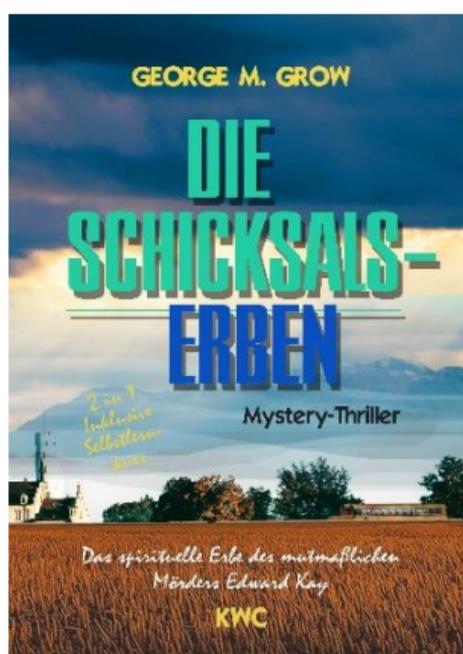
Hören wir den großen Nagarjuna und verstehen mit ihm die von mir mit *Weltformel* betitelte Relation ....

### Ende der Leseprobe

---

Der Weg hinter allen Wegen  
auch in Englisch und Spanisch  
Entdecken Sie weitere  
Bücher des Lebens®  
im Stil von Real Fantasy

---



Link Buchladen Amazon



---

Stiftung  
George Grow  
Stiftung für Human Investment  
Das multidimensionale  
Sein



Spendenkonto  
der "Nachhaltigsten Stiftung der  
Welt"

Treuhänderisch  
Kontowortlaut:  
Prof. Georg Pfandler  
IBAN: AT 48 1200 0009 9403 3678  
SWIFT CODE: BKAUATWW

Vielen Dank für Ihre  
Unterstützung!

Die integrale  
Zukunftsbewegung

[gmgbooks.com](http://gmgbooks.com)